

Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt PROMOS

Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften

Studiengang: Kommunikations- und Multimediamanagement (BKM)

Gasthochschule: Northumbria University Newcastle

Land: England

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WS 2023/24

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gerne Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Gasthochschule/Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Meine Planung des Auslandssemesters begann im Grunde zum Start meines Studiums an der HSD. Für mich war klar, dass ich ein Auslandssemester machen wollte. Da mein Studiengang (BKM) einen Austausch nicht vorsieht, war ein frühzeitiges sowie eigenverantwortliches Vorgehen notwendig. Dazu gehörte beispielsweise der Besuch von Informationsveranstaltungen des IO sowie Absprachen mit der Studiengangsleitung. Aufgrund der Module, die im fünften Semester vorgesehen sind, war bereits bei der Vorauswahl der Hochschulen besonders auf die angebotenen Module zu achten. Dadurch kann sichergestellt werden, dass der Prozess der Kursanrechnung bestmöglich ablaufen kann.

Meine Wahl fiel auf die Northumbria University Newcastle. Die Besonderheit an der Northumbria ist, dass für Austauschstudierende der Business Fakultät bestimmte Modulblöcke vorgeplant sind. Diese beinhalten drei Kurse, die in dem Semester zwangsläufig zusammen absolviert werden müssen (insgesamt 30 ECTS). Auf der dafür vorgesehenen Website findet man sämtliche Modulbeschreibungen, wodurch die weitere Planung recht leichtfällt.

Durch den Brexit ist England nicht mehr Teil des Erasmus-Programms, sodass für die Finanzierung des Auslandssemesters Stipendien oder private Mittel notwendig sind. Hier sind einige Informationen sowie Deadlines auf der Seite des IO zu finden. Es empfiehlt sich diesbezüglich auch in den Austausch mit dem IO zu gehen.

Nach Erhalt der Platzzusage durch die HSD, galt es sich offiziell an der Northumbria zu bewerben. Der Bewerbungsprozess fand ausschließlich online statt. Alle benötigten Dokumente wurden in diesem Prozess genannt. So benötigt man bereits für den Bewerbungsprozess einen gültigen Reisepass. Zudem ist zu überprüfen, ob ein Visum für

UK benötigt wird. Dies kann man auf der offiziellen Regierungsseite der UK checken. Als EU-Bürger, der nur ein Semester in der UK studiert hat, war kein gesondertes Visum notwendig.

Nach Zusage der Gasthochschule konnte man direkt Studentenwohnheime auswählen, die für den Zeitraum zur Verfügung standen. Es empfiehlt sich hier schnell zu sein, da die Wohnheimplätze schnell vergeben sind und die Alternativen für nur ein Semester sehr begrenzt sind.

Newcastle ist per Direktflug von Düsseldorf aus zu erreichen. Es besteht die Möglichkeit, sich bereits vor Ankunft in Newcastle für eine Abholliste der Student Union einzutragen, sodass man bei der Ankunft ein Shuttle zur Unterkunft bereitgestellt bekommt. Zudem kann man mit der Metro direkt ab dem Flughafen bis in die Nähe der Wohnheime fahren. Auch an der Northumbria gibt es eine Einführungswoche. Diese findet in der ersten offiziellen Woche statt. Die Semestertermine findet man schnell auf der Website der Uni. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, dort so viel wie möglich mitzunehmen und sich zu informieren. Das macht das spätere Studieren leichter und so kann man bereits die ersten Leute kennenlernen. Zudem muss man in seinem Student Portal seine Einreisedokumente hochladen, damit man vollkommen immatrikuliert ist und vor allem seinen offiziellen Stundenplan einsehen kann.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Ich habe während meines Auslandssemesters in einem Studentenwohnheim der Northumbria University gewohnt. Bei der Auswahl des Wohnheims konnte ich zwischen drei Optionen wählen. Ich entschied mich für das Glenamara House. Das Wohnheim lag direkt am Campus, sodass man fußläufig in fünf bis zehn Minuten in der jeweiligen Veranstaltung sein konnte. Die Wohnungen bestanden entweder aus sechs oder neun Zimmern. Während der Buchung meines Zimmers konnte ich auswählen, ob ich in einer gleichgeschlechtlichen oder gemischten WG wohnen wollte und sogar konkret ein Zimmer auswählen. Ich habe in einer gemischten sechser WG gewohnt. Nach der Buchung eines Zimmers konnte man einer Facebook Gruppe für das kommende Semester betreten, um seine Mitbewohner bereits vorher kennenzulernen. In unserer WG waren vier Austauschstudierende, ein Doktorand und eine internationale Studentin. Wir vier Austauschstudierenden haben uns über die Facebook Gruppe kennengelernt, bevor wir angereist sind. Dies hat die Aufregung genommen, mit „Fremden“ in eine WG zu ziehen. Das Zusammenleben war sehr gut. Wir vier Austauschstudierende haben eine enge Freundschaft aufgebaut und unsere Freizeit sowie lange Abende in der Gemeinschaftsküche/Wohnbereich verbracht. Jeder von uns hatte ein eigenes möbliertes Zimmer mit einem eigenen Waschbecken. Zudem haben wir uns zwei Duschen und zwei Toiletten geteilt. Da wir alle unterschiedliche Module belegt haben und somit unterschiedliche Studienpläne hatten, gab es nie Probleme mit der Belegung der Sanitäranlagen. Die Sanitäranlagen waren in einem nicht so guten Zustand und teilweise echt runtergekommen, jedoch noch ok. In anderen Wohnungen soll es teilweise auch Schimmel gegeben haben. Die WG hat eigenverantwortlich die Gemeinschaftsflächen sauber zu halten. Mein Zimmer war bei Anreise sehr sauber. Es waren überall deutliche Gebrauchsspuren zu vernehmen, was in einem etwas älteren Studentenwohnheim aber zu erwarten ist. Besonders zu beachten gilt, dass das man für sein Zimmer sowie die Küche noch sehr viel eigene Sachen besorgen muss. So ist z.B. keinerlei Bettzeug oder

Küchenutensilien vorhanden. Entweder bringt man einen Teil selbst mit und besorgt den Rest vor Ort oder man kann Uni-Kits über einen Drittanbieter in das Wohnheim bestellen, sodass man eine Grundausstattung hat.

In dem Wohnheim waren jeden Tag Ansprechpartner vor Ort und nachts auch eine Security, die einem zur Not auch die Tür aufsperrt.

In fußläufig fünf bis fünfzehn Minuten sind Supermärkte, Drogerien, Restaurants, Metrostationen und die Haupteinkaufsstraße von Newcastle zu erreichen. In ca. 20 Minuten zu Fuß kann man die Tyne oder die „Party-Meile“ erreichen.

Studium an der Gasthochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Das Studium an der Gasthochschule hat mir gut gefallen. Der Campus der Northumbria schließt direkt an der Innenstadt von Newcastle an. Er besteht aus vielen verschiedenen Gebäuden, die alle innerhalb von fünf bis zehn Minuten zu erreichen sind. Besonders die Business Fakultät verfügt über sehr viele moderne Arbeitsplätze, Seminar- und Vorlesungsräume. Zudem habe ich ebenso viel Zeit in der BIB verbracht, um für meine Abgaben und Präsentationen zu arbeiten. Dort gibt es viele verschiedene Arbeits- und Lernplätze.

Ich habe insgesamt drei Kurse im Bereich Marketing belegt, die, ähnlich wie an der HSD, sehr praxis- und anwendungsorientiert waren. In zwei der Kurse gab es Gruppenarbeiten, die mit zur Gesamtnote beitrugen. Die Gruppenarbeiten beinhalteten Präsentationen zu selbst erarbeiteten Cases und zwei kleinere Abgaben während des Semesters. In dem anderen Modul musste während des Semesters eine kleine Umfrage gemacht werden. Der Hauptbestandteil der Endnoten in allen drei Fächern war die Abgabe eines Reports/Hausarbeit am Ende des Semesters.

Die Lehre an sich war immer auf zwei Vorlesungen und ein Seminar pro Woche aufgeteilt. Zudem gab es in zwei Modulen noch zusätzlich Webinare. Die Kursgröße lag zwischen 60 und 200 Studierenden. Das Teaching-Team der jeweiligen Module bestanden mindestens aus drei Lehrenden, die jeweils auch Seminartutoren waren. Diese standen jederzeit für Fragen oder Anmerkungen bereit. Generell waren die Lehrenden den Studierenden sehr zugeneigt und auf den Erfolg sowie die Weiterentwicklung bedacht.

Besonders herauszustellen ist, dass jeder Kurs ein sehr transparentes Modul Handbuch hatte, in denen der Lehrplan und Anforderungen klar kommuniziert wurden. Ebenso gilt dies für die transparente Darstellung der geforderten Prüfungsleistungen. In zwei Modulen gab es zudem gesondert aufgezeichnete Video-Tutorials, die explizit auf die finale Abgabe eingegangen sind. Die Module haben sich inhaltlich teilweise etwas überlagert, sodass manche Vorlesungen etwas träge waren.

Zudem müssen alle Austauschstudierende ein „Academic Language Skill“ Modul belegen (0 ECTS). Mit diesem will die Northumbria sicherstellen, dass alle Austauschstudierende die gleichen akademischen Grundlagen (Zitation, etc.) haben. Am Ende des Moduls gibt es eine schriftliche Prüfung und eine kurze Präsentation. Sofern man sich hier jedoch sicher fühlt, besteht auch die Möglichkeit, schon frühzeitig eine Prüfung abzulegen, die einem von dem Kurs befreit.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Dadurch, dass man während des Semesters nur drei Module besucht, besteht immer mal Zeit, zwischendurch oder am Wochenende Ausflüge zu machen. In Newcastle und Umgebung gibt es einiges zu erleben und zu erkunden. Ein absolutes Muss ist der Besuch der Küste. Die kleinen Küstenorte Tynemouth und Whitely Bay sind mit der Metro in ca. 20 Minuten zu erreichen. Die Strände sind auch im Winter sehr schön. Sehr zu empfehlen ist einen Surf Kurs dort zu machen. Diesen kann man z.B. über die Surf Society der Northumbria buchen. Erfahren haben wir davon als wir auf der Society Fair in der Einführungswoche waren. Dort bekommt man Einblicke in die Clubs der Studenten. Die meisten Societies sind auf ein ganzes Jahr ausgelegt, als Austauschstudent gibt es aber oftmals auch Nachlässe. Die meisten Societies kosten aber kaum Geld. Das ist bei den Sportmannschaften etwas anders. Auch hier kann man verschiedenen Teams beitreten und mittrainieren. Wenn man keinem Team beitreten möchte oder einfach mal was Neues ausprobieren will, kann man durch die „Just Play“ Kurse kostenlos an verschiedenen Sportarten teilnehmen. Die Societies sind eine gute Möglichkeit, vor allem „Locals“ kennenzulernen, i.d.R. lernt man sonst eher andere Austauschstudierende kennen. Durch die Einführungswoche sind wir zudem auf „Lundgren Tours“ aufmerksam geworden. Eine meiner besten Erinnerung war die Tour zum Lake District. Die Tageswanderung macht auch für Nicht-Wanderer sehr viel Spaß und so bekommt man die Möglichkeit, etwas von Northumberland National Park zu sehen. Zudem bietet „Lundgren Tours“ noch weitere Trips, wie z.B. den Highlands oder den Besuch von Drehorten von Harry Potter, an. Neben organisierten Touren kann man aber auch sehr gut eigene Trips organisieren. So lohnt es sich auch unbedingt nach Edinburgh zu fahren. Neben Edinburgh habe ich zudem Tripps nach York und London gemacht.

Auch in Newcastle kann man einiges erleben. Neben Shopping- und kulturellen Angeboten, hat Newcastle eine Vielzahl an Restaurants, Bars und Clubs. Besonders war für mich jedoch der Quayside Market. Der Food- und Flohmarkt findet jeden Sonntag unten am Ufer der Tyne statt.

Gerade im Auslandssemester sollte auch das Feiern nicht zu kurz kommen. Newcastle ist einer der beliebtesten Städte Englands, um auszugehen. Es gibt unzählige Clubs, die man an fast jedem Tag besuchen kann. Allerdings muss man für die meisten Clubs einen recht hohen Eintritt bezahlen. Wenn man jedoch frühzeitig weiß, dass man in einen bestimmten Club möchte, kann man sich beispielsweise über Anbieter, wie „Fatsoma“ online Karten kaufen. Über „Fatsoma“ werden zudem einige Partyreihen vermarktet und auch in der Einführungswoche viele Aktionen gestartet. Eine absolute Empfehlung ist der Pub-Crawl zu Beginn des Semesters.

Für Fußballfans lohnt sich ebenso der Besuch des St. James Park Stadiums. Ich hatte das Glück, an Karten für ein Champions League Spiel gegen den BVB zu kommen. Zudem kann man aber ebenso über die Student Union eine Führung durchs Stadion buchen.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung)**(max. 2000 Zeichen)**

Mir hat das Auslandssemester allem in allem sehr gut gefallen und ich würde jedem empfehlen, ein Auslandssemester während des Studiums zu machen. Als BKM-Studierender ist es nicht wirklich einfach, passende / anrechenbare Kurse zu finden, da wir einen so spezialisierten Studiengang haben. Dementsprechend musste ich mich frühzeitig mit der Planung und den angebotenen Kursen auseinandersetzen. Besonders gilt dies für die Abstimmung mit dem Prüfungsamt. Grundsätzlich war ich viel auf mich allein gestellt. Der Aufwand lohnt sich aber sehr, denn das Auslandssemester zählt für mich mit zu der besten Zeit meines Studiums und ich würde es nicht missen wollen. Das Auslandssemester ist eine Bereicherung für die persönliche, akademische und berufliche Entwicklung und sollte meiner Meinung nach mehr an der HSD gefördert und vor allem in den Studiengängen beworben werden.

Die Northumbria University und die Stadt Newcastle kann ich als Austauschdestination nur empfehlen. Die Lehre ähnelt der der HSD und es werden einem viele Möglichkeiten gegeben, in den Austausch mit anderen Studierenden zu treten. Ebenso kann ich jedem ans Herz legen, in ein Studentenwohnheim zu ziehen, da ich dort nur nette Menschen kennengelernt habe und man so schneller Anschluss findet. Zudem hat sich meine WG zu meinem sozialen Mittelpunkt während meines Auslandssemesters geformt. Wir haben viele spannende Sachen erlebt und großartige Ausflüge gemacht. Die Menschen in Nordengland waren uneingeschränkt freundlich und zuvorkommend, sodass man sich immer gut aufgehoben gefühlt hat.

Das einzige Manko ist die Finanzierung auf Grund des Brexits und der damit einhergehenden Nicht-Förderung durch Erasmus.

Je nach Austauschkontingent kann es sein, dass mehrere Studierende des Fachbereichs an die Northumbria gehen. Über das IO könnt ihr euch vorher bereits connecten und z.B. eine gemeinsame Anreise planen. Zudem hilft es ebenso, bereits Leute zu kennen, sodass man sich zu keinem Zeitpunkt allein fühlen muss. Mir hat es persönlich sehr geholfen, mit anderen Studierenden zu sprechen, die bereits ein Auslandssemester an der Northumbria gemacht haben. Nutzt hier entweder das IO, um Kontakt herzustellen oder fragt in eurem Studiengang und der Fachschaft nach. Alle waren in der gleichen Situation und können sicher für die ersten Fragen helfen.